

# Richtiges Futter

Vorweg sei gesagt: Es gibt nicht DAS richtige Futter. Jeder muss selbst schauen, was sein Hund gut verträgt und was nicht. Egal ob BARF, Trocken – oder Nassfutter, überall lässt sich etwas passendes finden. Lasst euch nicht von irgendwelchen krassen Ideologien blenden oder euch in sektenähnliche Fütterungen reinziehen.

Woran ihr euch aber gut orientieren könnt, sind absolute No-Go's, also Dinge die wirklich nicht in das Futter von eurem Liebling gehören oder auf Begriffe die ihr achten müsst:



## 1. Rübertrockenschnitzel oder Rübenmelasseschnitzel

→ Das ist schlicht und einfach: Zucker. Merkt es euch mit der Eselsbrücke „Zuckerrüben“. Dies benutzt die Industrie gerne als Kleber für die Kroketten. Wenn man sich ein wenig mehr Mühe gibt und hochwertigere Zutaten nimmt, kann aber locker darauf verzichtet werden.

## 2. Tierische Nebenerzeugnisse

→ Das kann ALLES vom Tier sein, was so übrig bleibt. Schnäbel, Krallen, Hufe, Federn... alles was wir nicht essen kann verwendet werden. Leider können sich hier viele Reste auch vom Abdecker finden. Dort sind nicht nur Pferde und Co., sondern auch tote Haustiere, die nicht von ihren Besitzern behalten werden konnten. Es kann also sein, dass eure Hunde dann Nachbars Kaninchen zu füttern bekommen. Nicht nur ethisch eher fraglich, sondern auch wegen der zahlreichen Medikamente die allein zur Einschläferung gegeben werden.

## 3. Geflüge-/Rind/usw./-protein

→ Woraus das Protein im Geflügel gewonnen wird, ist nicht gesagt. Auch hier werden es aus Kostengründen wieder irgendwelche Reste sein. Besser ist die Deklaration: „Geflügelfleisch“.

## 4. Unmengen an Weizen und/oder Mais

→ Hunde sollten nicht zu 60-80% damit ernährt werden, leider findet sich das immer wieder. Wir haben uns Fleischfresser ins Haus geholt, also sollten sie auch so behandelt werden.

## **Prozentwerte**

Rohprotein sollte 25-26% nicht übersteigen, sonst können sich eure Hunde schlechter konzentrieren, schlechter entspannen und werden hibbelig.

Auch beim Rohfett ist Achtung geboten. Alles über 18% ist zu viel, dann werden eure Hunde nur unnötig dick und die Leber zu sehr belastet.

## **Kohlenhydrate sind böse!**

Ich höre ganz oft das Kunden extra getreidefreie Futter kaufen, weil ihnen gesagt wurde, dass Kohlenhydrate nicht gut sind. Das stimmt so nicht. Hunde haben im Laufe der Evolution gelernt, Stärke zu verstoffwechseln. Sie können diese also relativ gut verarbeiten. Warum sollte man diese also weglassen?

Aktuelle Studien zeigen auch, dass bei Hunden die sehr Proteinreich gefüttert werden, ein höheres Krebsrisiko besteht. In der Studie wurden alle Futtertypen beachtet, egal ob Frisch- oder Fertigfutter.

Ich empfehle ganz klar Kohlenhydrate. Diese können beim Denken und Entspannen helfen, da es an der Blut-Hirn-Schranke keinen „Streit und die Rezeptoren“ gibt. Wenn du deinen Hund BARFst, gib ihm morgens diese Portion. Man sollte natürlich hochwertige Quellen wie bspw. Reis, Kartoffeln oder Pseudogetreide (z.B. Amaranth) nehmen.

Nach derzeitigem Wissen kann ich euch das Futter von **Dr. Jutta Ziegeler, Marengo Premium (nur diese Sorte)** und **Plantinum Iberico (nur diese Sorte)** empfehlen. Sicherlich gibt es noch viele andere gute Sorten. Wenn ihr unsicher seid, fragt einfach nach.